

bis jetzt hat Ludwig ernste Schritte gegen die Stadt nicht unternommen. Er ist bisher so rücksichtsvoll geblieben, wie vor der Vertreibung des Bischofs; er hat es nur bei Vorstellungen bewenden lassen. Soweit stimmt das Bild vollständig, das Kleinclauss (1902, S. 455. 456) von der Stellungnahme des Kaisers in den Jahren 866 ff. entwirft.

Nun die Sarrazenen. Dass sie im Lande der Neapolitaner sind, sagt die *Vita Athanasii* c. 6 und 7 (MG. SS. rer. Lang. p. 446, 24 und 37), ebenso das *Chronicon Salernitanum* c. 107, p. 521¹. Dass sie den Neapolitanern behilflich sind, liest man in der *Vita Athan.* c. 6, und eine Hand wäscht die andere. Worin die Gegenleistung bestand, das lehrt eben nur unser Brief; die Quellen fliessen hier nicht so reichlich, dass das Fehlen einer Bestätigung dieser Nachrichten ihre Glaubhaftigkeit verächtigen dürfte. Die Ausdehnung sarrazenischer Streifzüge bis in das *patrimonium Petri* belegt zudem Constant. Porphy. de themat. II, 62 (μέχοι 'Ρώμης). Von einer 'alliance en règle' (1902, S. 455) ist darum noch nirgends die Rede; und wie weit die Neapolitaner immer aus Ueberzeugung und nicht bloss der Not gehorchend — sie hatten sich mit ihrer zuwartenden Politik gegenüber dem Kaiser (vgl. 1902, S. 455) in eine prekäre Lage gebracht — die Sarrazenen gefördert haben, mag dahingestellt bleiben. Die Situation ist nach der Einnahme von Bari in Süditalien recht schwül; Herzog Sergius von Neapel ist vielleicht der intellektuelle Urheber der bald über den Kaiser hereinbrechenden Katastrophe, Ludwig ist, obwohl sich die Ursachen zur Klage seit Athanasius' Vertreibung gemehrt haben (s. die letzten Zeilen des Briefes in dem Neapel betreffenden Abschnitte), immer noch zurückhaltend: genau dieses Bild spiegelt der zwischen mehr und minder heftigen Anklagen, milder Auffassung des Geschehenen und Androhung schärferer Massnahmen schwankende² Abschnitt des Briefes.

Der geistliche Redaktor des Briefes — für Anastasius spricht hier wiederum etwas³: er war im Auftrage des

1) 'Neapolim Agarenos suscipiunt alimentaue nimirum illis prae-bunt'. 2) Dass die Anklagen gegen die Neapolitaner an zwei verschiedenen Stellen des Absatzes: 'De Neapoli' erscheinen, dürfte kaum Zufall sein. Sie stellen am Ende die Neapolitaner aktiver dar als am Anfang. Der Wandel, der sich seit der Entfernung des Bischofs in zunehmender Schärfe vollzieht, prägt sich auch in der Darstellung des Briefes aus. Der Verfasser scheint sehr gut orientiert. 3) Caspar veröffentlicht in: Petrus Diaconus und die Monte Cassineser Fälschungen